



Informationen zur Gymnasialen Profioberstufe

Jg. 11+12+13

Einführungs- und Qualifikationsphase



EICHSFELD-GYMNASIUM, DUDERSTADT



Die Arbeit in den Jahrgängen 5-10

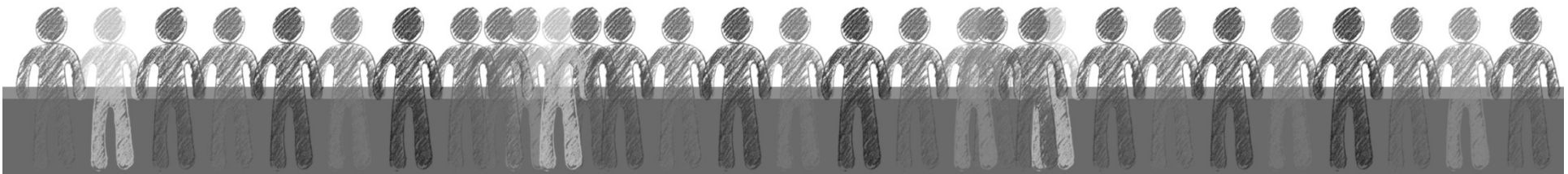


EICHSFELD-GYMNASIUM, DUDERSTADT

Die Arbeit in den Jahrgängen 5-10

Die Ziele, Inhalte und Methoden für den Unterricht in den Schuljahrgängen 5 bis 10 des Gymnasiums sind in fachbezogenen **Kerncurricula** festgelegt.

Die Schülerinnen und Schüler sollen in den Schuljahrgängen 5 bis 10 insbesondere die **Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten** entwickeln sowie die **Einstellungen und Erfahrungen** gewinnen, die für den Besuch der gymnasialen Oberstufe und eine erfolgreiche Mitarbeit bis zum Abitur erforderlich sind.

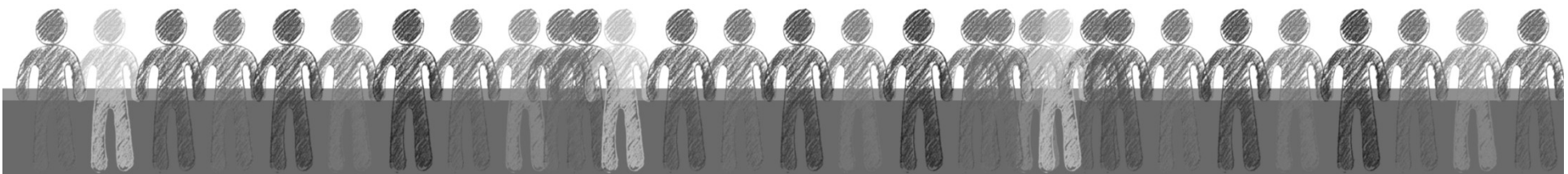


Die Arbeit in den Jahrgängen 5-10

Darüber hinaus zielt die Arbeit in den Schuljahrgängen 5 bis 10 des Gymnasiums auch auf die Entwicklung **emotionaler** und **kreativer Fähigkeiten**, auf die Herausbildung **sozialer** und **humaner Verhaltensweisen** und **Einstellungen** sowie auf die **Förderung der sozialen Integration**.

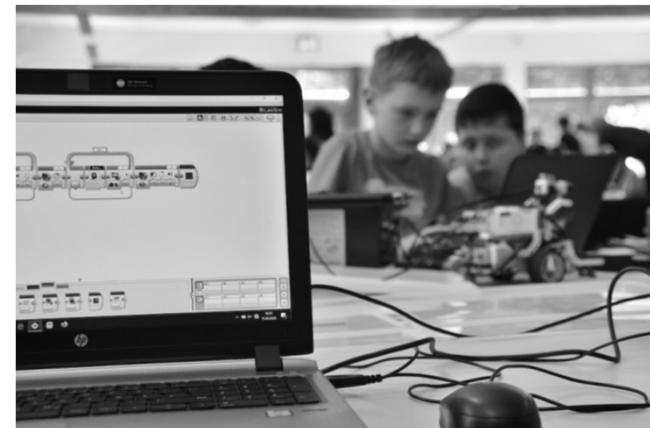


Erdkundewettbewerb am EGD

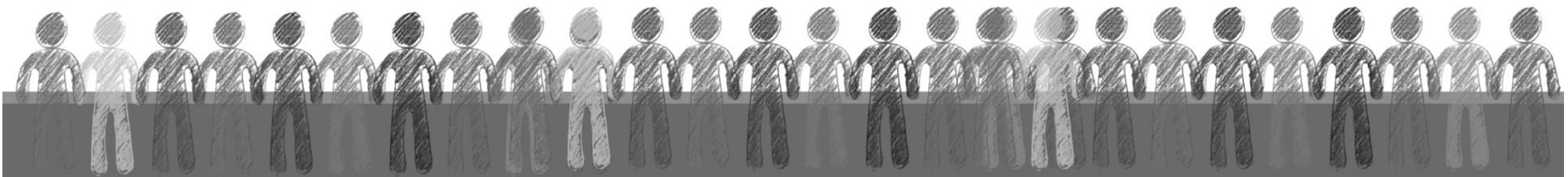


Organisation und Überprüfung von Lernprozessen

Die Förderung der **individuellen Begabungen, Fähigkeiten und Neigungen** sowie die **unterschiedlichen Lernsituationen und Lernfortschritte** der Schülerinnen und Schüler erfordern einen angemessenen Einsatz **vielfältiger Unterrichtsverfahren** und -formen.

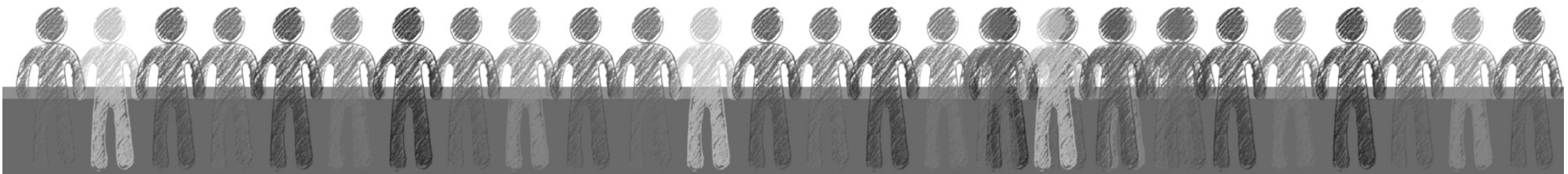


Robotik-AG am EGD



Hausaufgaben

Übungs- und Wiederholungsphasen sowie Formen der Ergebnissicherung dienen der Festigung des Gelernten. Hausaufgaben sind hierzu eine notwendige Ergänzung und sollen dazu anregen, sich mit dem Gelernten zu beschäftigen und sich auf den Unterricht vorzubereiten.



Methodische Kompetenzen

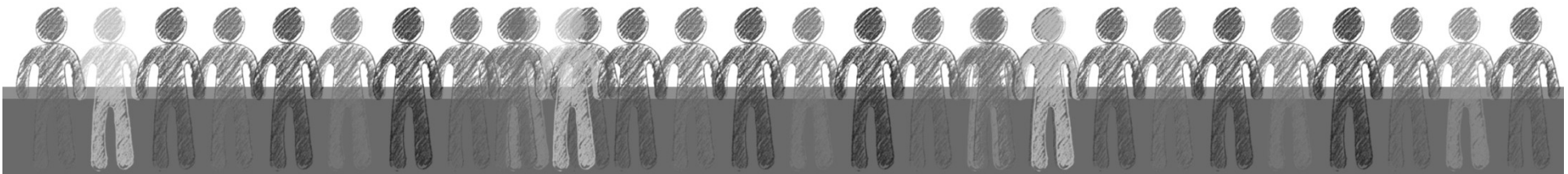
Insbesondere in den folgenden Bereichen sollen die Schülerinnen und Schüler methodische Kompetenzen erwerben:

Umgang mit der Bibliothek und dem Internet (Recherchekompetenz),

Anfertigen von Unterrichtsprotokollen und einfachen Referaten,
Textverarbeitung und Tabellenkalkulation, Gestaltung und

Strukturierung mündlicher Vorträge und mediengestützte
Präsentationsverfahren

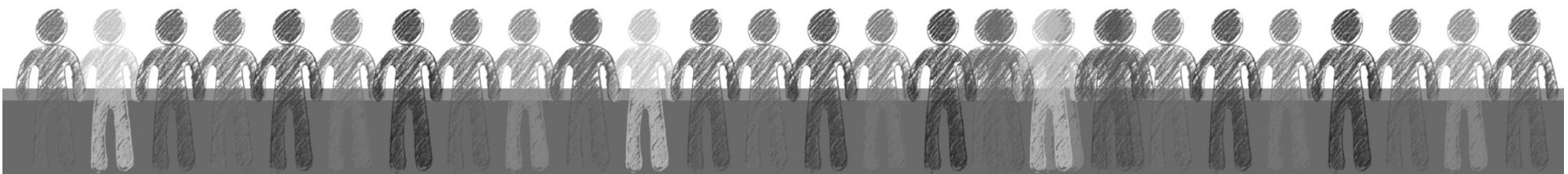
Medien- und Methodenkonzept der Schule für alle Fächer



Lernkontrollen

Die Beobachtung, Feststellung und Bewertung der Lernergebnisse haben für die Schülerinnen und Schüler die pädagogische Funktion der Bestätigung, Ermutigung, Hilfe zur Selbsteinschätzung und Korrektur. Hierzu dienen schriftliche Lernkontrollen, aber auch mündliche und andere fachspezifische Lernkontrollen spielen eine wichtige Rolle.

Verbindliche Vorgaben der einzelnen Fächer zur Notengebung

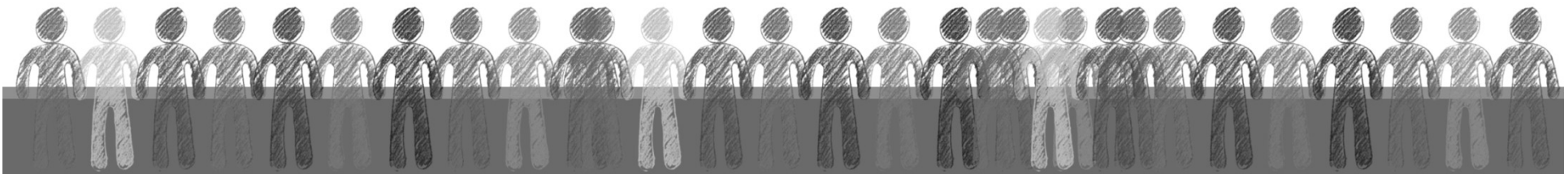


Vergleichsarbeiten

In einem Schuljahrgang können fachbezogene verbindliche schriftliche Lernkontrollen auf der Grundlage landesweit einheitlicher Aufgabenstellungen und Bewertungsvorgaben geschrieben und bewertet werden. Diese Einübung ist auch wichtig im Hinblick auf das Abitur.

Beispiel: Fach Kath. Religionslehre, Jahrgang 11 – Exegese oder Mathematik

Überblick über die verschiedenen Anforderungen in den einzelnen Fächern



Förderung und Differenzierung

Aufgrund der unterschiedlichen Lernvoraussetzungen und des unterschiedlichen Lernverhaltens der Schülerinnen und Schüler sind differenzierende Lernangebote und -anforderungen notwendig. Dazu dienen einerseits

Differenzierte Angebote von Unterricht mit besonderen Schwerpunkten,

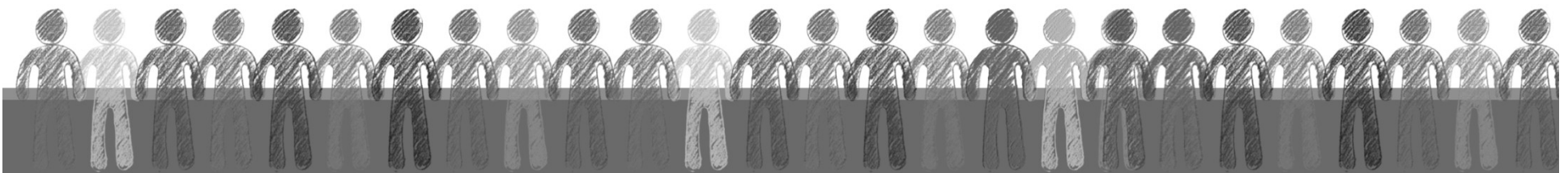
Wahlpflichtunterricht,

wahlfreiem Unterricht,

Arbeitsgemeinschaften und besonderem Förderunterricht (Ganztagsbereich)

Andererseits wird durch Methoden der inneren Differenzierung im gemeinsamen Fachunterricht gezielt auf die einzelne Schülerin und den einzelnen Schüler eingegangen.

Besonderer Förderunterricht wird vornehmlich in den Fächern Deutsch, Mathematik und den Pflichtfremdsprachen für die Schülerinnen und Schüler eingerichtet, die Kenntnisdefizite haben (Fit-In-Kurse).



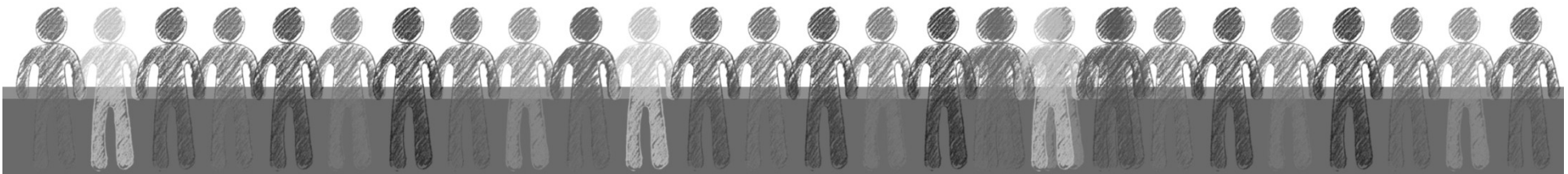
Arbeitsgemeinschaften

Arbeitsgemeinschaften, z. B. Chor, Orchester, Concert-Band, Darstellendes Spiel etc.

Ganztagsangebot

Teilnahme an Wettbewerben (bspw. Jugend debattiert, Jugend testet, Jugend trainiert für Olympia)

Kooperationen mit anderen Institutionen (bspw. Uni Göttingen, Verbänden oder Kirchen)



Orientierung Berufs- und Arbeitswelt

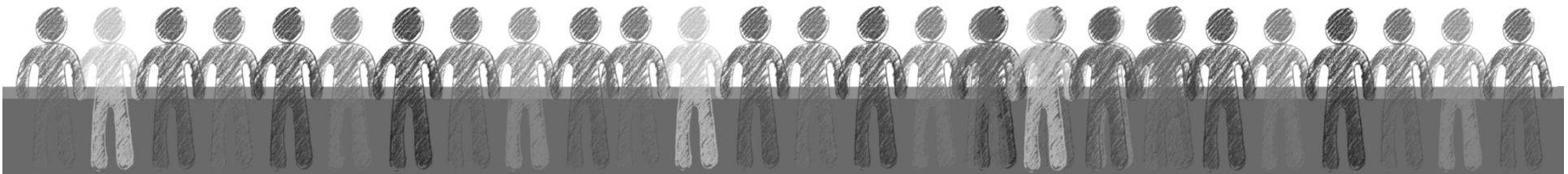
Die Arbeit in den Schuljahren 5 bis 10 des Gymnasiums schließt auch

eine Orientierung über die Berufs- und Arbeitswelt ein.

ab Schuljahr 8 sollen deshalb Betriebsbesichtigungen und – erkundungen, Zukunftstag

In den höheren Schuljahren werden auch Projekte (Jahrgang 9 – Theorie trifft Praxis) und Schülerbetriebspraktika durchgeführt (Jg. 11).

Infos durch Herrn Stumpf und durch den Berufsberater



Berufspraktikum am EGD

Jahrgang 11

Zweiwöchiges Betriebspraktikum

Vorbereitung im Fach Politik-Wirtschaft

Eine Unterrichtsstunde wöchentlich ist dafür vorgesehen

Begleitung durch die PoWi-Lehrer -> „Praktikumsbericht“

Termin: Nach den Herbstferien

Selbstständige Suche nach Praktikums-Stellen (Ausnahmen bspw. Bundespolizei, Banken, Otto Bock, hier: zentrale Vergabe)

Koordinierung: Herr Stumpf

Weitere Informationen folgen zeitnah über die PoWi-Lehrer

Abschlüsse nach Klasse 10

Erweiterter Sekundarabschluss I mit Versetzung in die Einführungsphase (Jahrgang 11)

Sekundarabschluss I – Realschulabschluss (Realschulabschluss) bei Nichtversetzung, wenn bei Wegfall einer Pflichtfremdsprache die Mindestvoraussetzungen für eine Versetzung erfüllt werden

Sekundarabschluss I - Hauptschulabschluss

Mögliche weitere Bildungswege

Versetzung nach Klasse 11 – Einführungsphase des Gymnasiums

- Fachhochschulreife (allgemeinhin nach Klasse 12)
- Allgemeine Hochschulreife

Berufliches Gymnasium, Jahrgang 11

- Fachhochschulreife (nach Klasse 12)
- Allgemeine Hochschulreife (nach Klasse 13)

Realschulabschluss nach Klasse 10 o. Erweiterter Sek. 1 Abschluss

- Fachoberschule (FOS), Klasse 11 und 12
- Fachhochschulreife (bspw. BBS Dud – Wirtschaft, Technik, Gesundheit)

Weitere Beratungen über die Oberstufenkoordination



Die Gymnasiale Profiloberstufe,

Jg. 11-13

Einführungs- und Qualifikationsphase

EICHSFELD-GYMNASIUM, DUDERSTADT



Ziele der gymnasialen Oberstufe

Die Schüler sollen

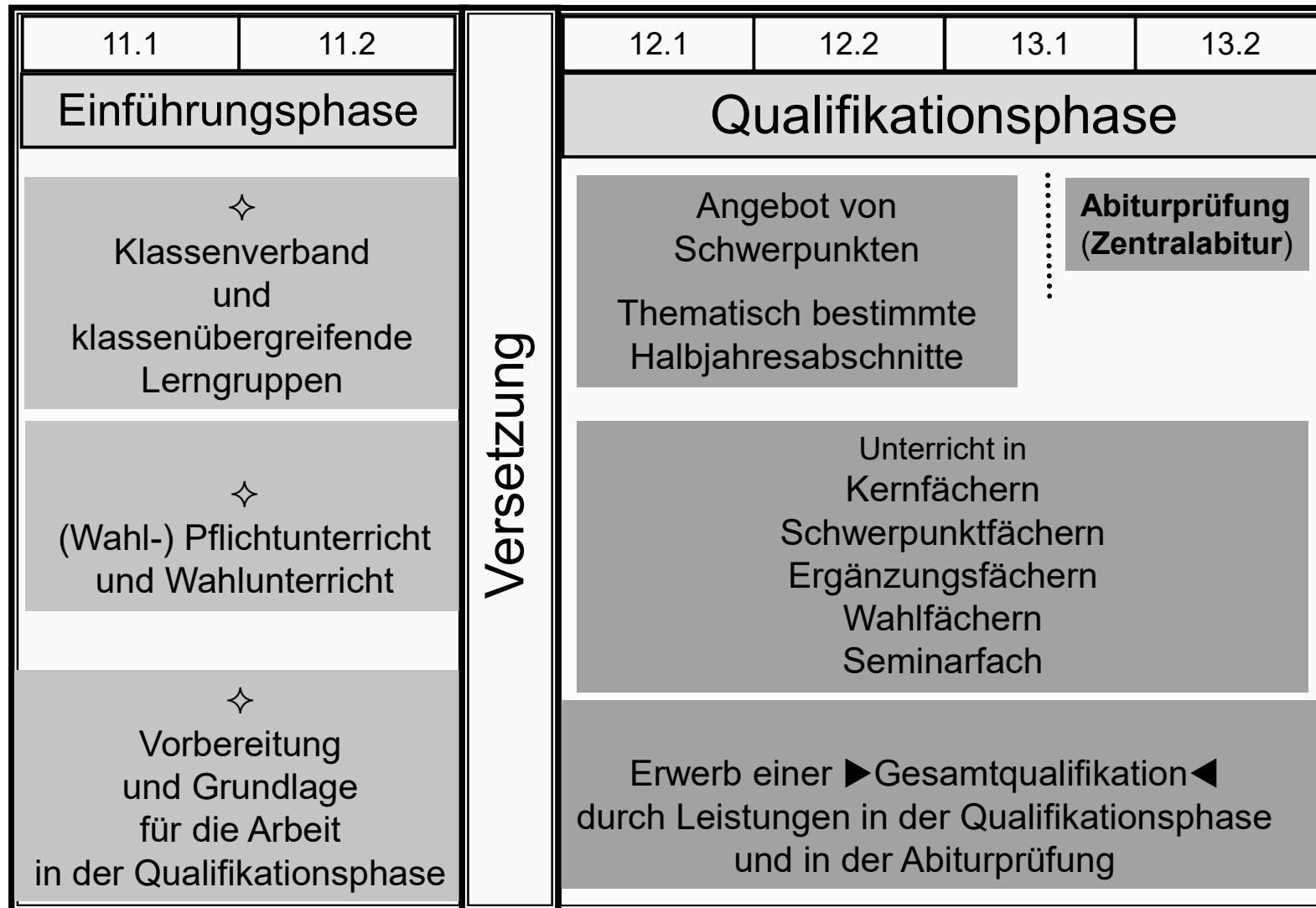
eine breite und vertiefte Allgemeinbildung erreichen
wichtige inhaltliche und methodische Voraussetzungen für die
allgemeine Studierfähigkeit erwerben

ihren Bildungsweg auch berufsbezogen
fortsetzen können

Das besondere Ziel:

Stärkung des selbständigen Lernens und
wissenschaftspropädeutisches Arbeiten
mit
individueller Schwerpunktbildung

Aufbau der gymnasialen Oberstufe G 9



Leistungsbewertung in der gymnasialen Oberstufe

Leistungen in den Klausuren
bzw. in der Facharbeit

Mitarbeit im Unterricht

- mündliche Beiträge
(Beteiligung am Unterrichtsgespräch,
Referate, u.a.)
- schriftliche Beiträge
(Tests, Datensammlungen, Protokolle,
Schülerbetriebspraktika u.a.)
- experimentelle, gestalterische
und praktische Leistungen



Das Punktesystem in der gymnasialen Oberstufe

+ 1 -	+ 2 -	+ 3 -	+ 4 -	+ 5 -	6
15 14 13	12 11 10	9 8 7	6 5 4	3 2 1	0

Einführungsphase Jahrgang 11

Einführungsphase, Jg. 11:

- Klassenverband und klassenübergreifende Lerngruppen
- Pflichtunterricht
- Wahlunterricht

Wahlangebote bzw. Wahlmöglichkeiten

i.d.R. 30 Stunden wöchentlich

Weitere Projekte; zusätzlicher Unterricht, um Kenntnisdefizite auszugleichen, Förderunterricht möglich

Vorbereitung und Grundlage für die Arbeit in der Qualifikationsphase (Jg. 12/13)



Leistungsbewertung und Verpflichtungen 11-12-13 – kurzer Überblick

Reduzierung der Anzahl der Klausuren in den Prüfungsfächern im 3. Schulhalbjahr der Q-Phase

Reduzierung und Flexibilisierung der Einbringungsverpflichtungen auf 32 bis 36 Schulhalbjahre

Vereinfachte Ausgleichsregelungen bei Schulhalbjahresergebnissen unter fünf Punkten in der Gesamtqualifikation

Vereinfachte Ausgleichsregelungen für den Erwerb des schulischen Teils der Fachhochschulreife

Abwahl eines Faches in Jg. 11, Wiederaufnahme in Jg. 12 als Prüfungsfach nicht möglich

Schulbesuch im Ausland

Einführungsphase kann als Auslandsschuljahr genutzt werden. Auf Antrag ohne Versetzung. Berechtigung des Besuchs der Qualifikationsphase nach einjährigem Auslandsschulbesuch, mehrere Möglichkeiten (Beratungsangebot)

Ausnahmeregelungen für Fächerwahlen und Fremdsprachenregelungen möglich

Kurzfristige Beurlaubungen (bis zu drei Monate) für einen Schulbesuch im Ausland bleiben unberührt

Einbringungsverpflichtung Pflichtfächer

Fach	Wochenstunden (30)	Bemerkung
De	3	
Ma	3	
1. FS- Englisch	3	
2. FS- Fr/Sn/La	3	Ersatz durch La neu 3 Wochenstunden (2. oder 3. FS bis zum Abitur)
Ge/Gebili	2	Bili: Teilnahme i.d.R., wenn dieser Unterricht schon vorher zwei Schuljahre durchgehend belegt worden ist (§ 8.14 EB-VO-GO), Ausnahmen mögl.
Ek	1	Epochal (1. Schulhalbjahr zweistündig)
PoWi	3	davon 1 Stunde für Berufs- und Studienwahlvorbereitung
Sp (+SpTh)	2 (+2)	zusätzlich 1 Hj. Sporttheorie, wenn EA Sport
Ku oder Mu oder Ds	2	Ein Fach ein gesamtes Schuljahr oder Wechsel im 2. Hj. möglich
Bi/Ph/Ch/If	6	3 von 4 - Wahl für ein Schuljahr (siehe auch Regelung Alternative 2. FS)
KR/RE/WN	2	

2./3. Fremdsprache neu

Neu beginnende FS in der Einführungsphase: Teilnahmeverpflichtung von 3 Wochenstunden, in der Qualifikationsphase 3 Wochenstunden, i.d.R. La (Kleines Latinum – vier Schulhalbjahre der Qualifikationsphase, in den beiden letzten zusammen 10, im letzten Schulhalbjahr 5 Punkte) oder Latein als viertes Prüfungsfach in Block II (Abitur) mit mindestens 20 Punkten (Latinum)

Abwahl der alten FS möglich, Neubeginn Latein

Hinweis: 2 FS Latein seit 6. Jg., bei Versetzung in die Einführungsphase die Note „ausreichend“ (**Kleines Latinum**), am Ende der E-Phase 5 Punkte (**Latinum**), in zwei Schulhalbjahren der Qualifikationsphase, im letzten Schulhalbjahr 5 Punkte (**Großes Latinum**)

Weiterführung der 2. FS/ 2. bzw. 3. FS neu Abwahl 2. FS

Weiterführung 2. FS

Französisch

Latein

Spanisch

im 11. Jahrgang

2. FS neu/ 3. FS neu

Latein

Fremdsprachenvoraussetzungen

Möglichkeit 1: Zwei fortgeführte Fremdsprachen

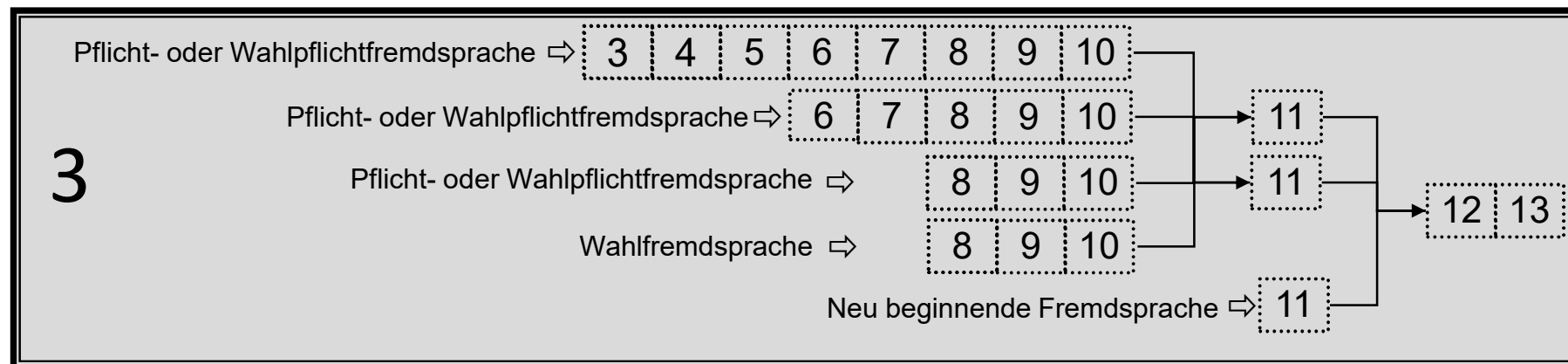
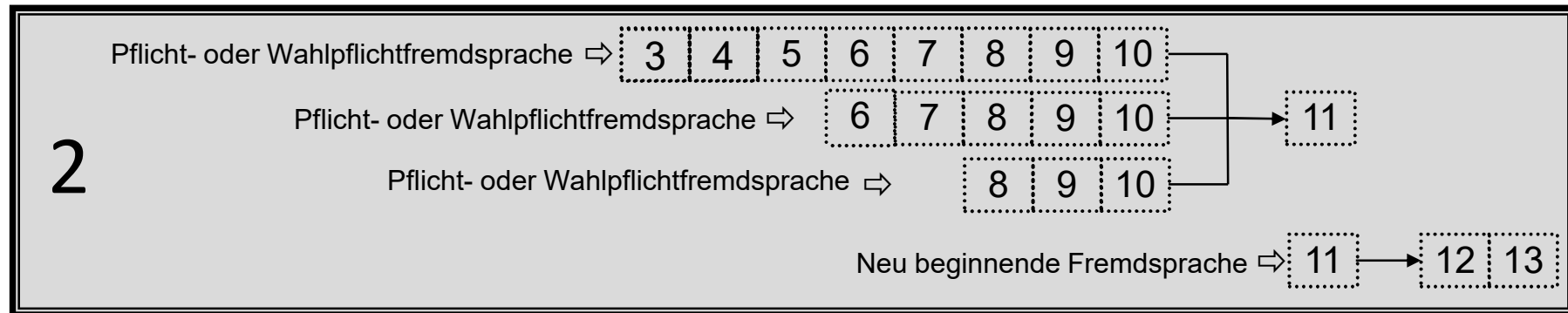
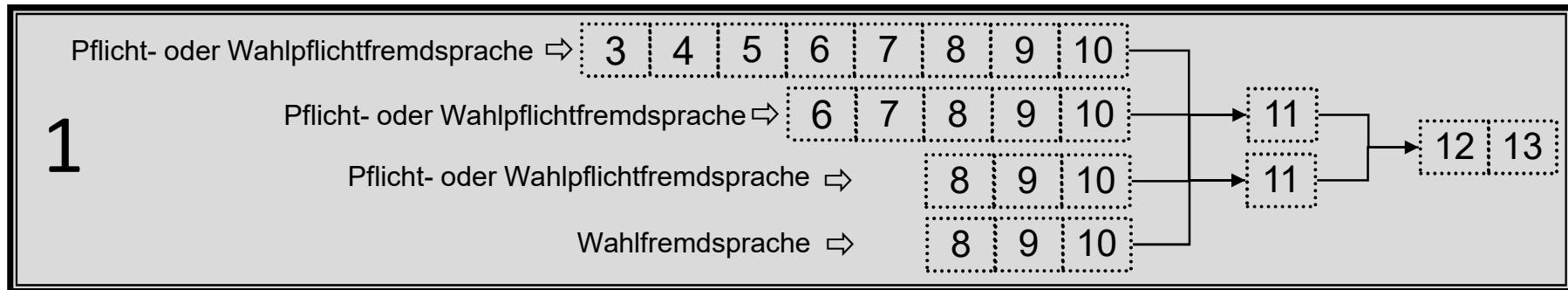
Möglichkeit 2: Eine fortgeführte Fremdsprache, eine neu beginnende Fremdsprache ab Klasse 11 (Latein)

Möglichkeit 3: Zwei fortgeführte Fremdsprachen, zusätzlich eine neu beginnende Fremdsprache ab Klasse 11



Ziel: Erfüllung der Fremdsprachenvoraussetzung
Allgemeine Hochschulreife

Erfüllung der Fremdsprachenbedingungen



Versetzung in die Qualifikationsphase

Klassenkonferenz

- Entscheidet nach schulrechtlichen sowie pädagogischen und fachlichen Gesichtspunkten

Kriterium

- Kann eine erfolgreiche Mitarbeit in der Qualifikationsphase erwartet werden?

Bewertungsgrundlage

- Alle Fächer des Pflichtunterrichts in der Einführungsphase, nicht in Sporttheorie

Anforderungen an Ausgleichsfächer

- Deutsch, Pflicht-/Wahlpflichtfremdsprache, Mathematik können nur untereinander ausgeglichen werden

Versetzung in die Qualifikationsphase

In allen Fächer mindestens 5 Punkte (ausreichend)

In einem Fach 1-4 Punkte (ausreichend -, mangelhaft), in allen anderen Fächern mindestens 5 Punkte (ausreichend)

Versetzung



Versetzung in die Qualifikationsphase

In zwei Fächern 1-4 Punkte (ausreichend -, mangelhaft)

In allen anderen Fächern mindestens 5 Punkte (ausreichend)

Möglicher Ausgleich

2 Ausgleichsfächer mit mindestens 06 Punkten

Mindestens jeweils Durchschnitt 05 Punkte

Konferenzentscheidung im Einzelfall

Versetzung oder Nichtversetzung



Versetzung in die Qualifikationsphase

In einem Fach 0 Punkte (ungenügend)

In allen anderen Fächern mindestens 5 Punkte (ausreichend)

Möglicher Ausgleich

1 Ausgleichsfach mit mindestens 10 Punkten (gut) **oder**

2 Ausgleichsfächer mit mindestens 08 oder 09 Punkten (befriedigend)

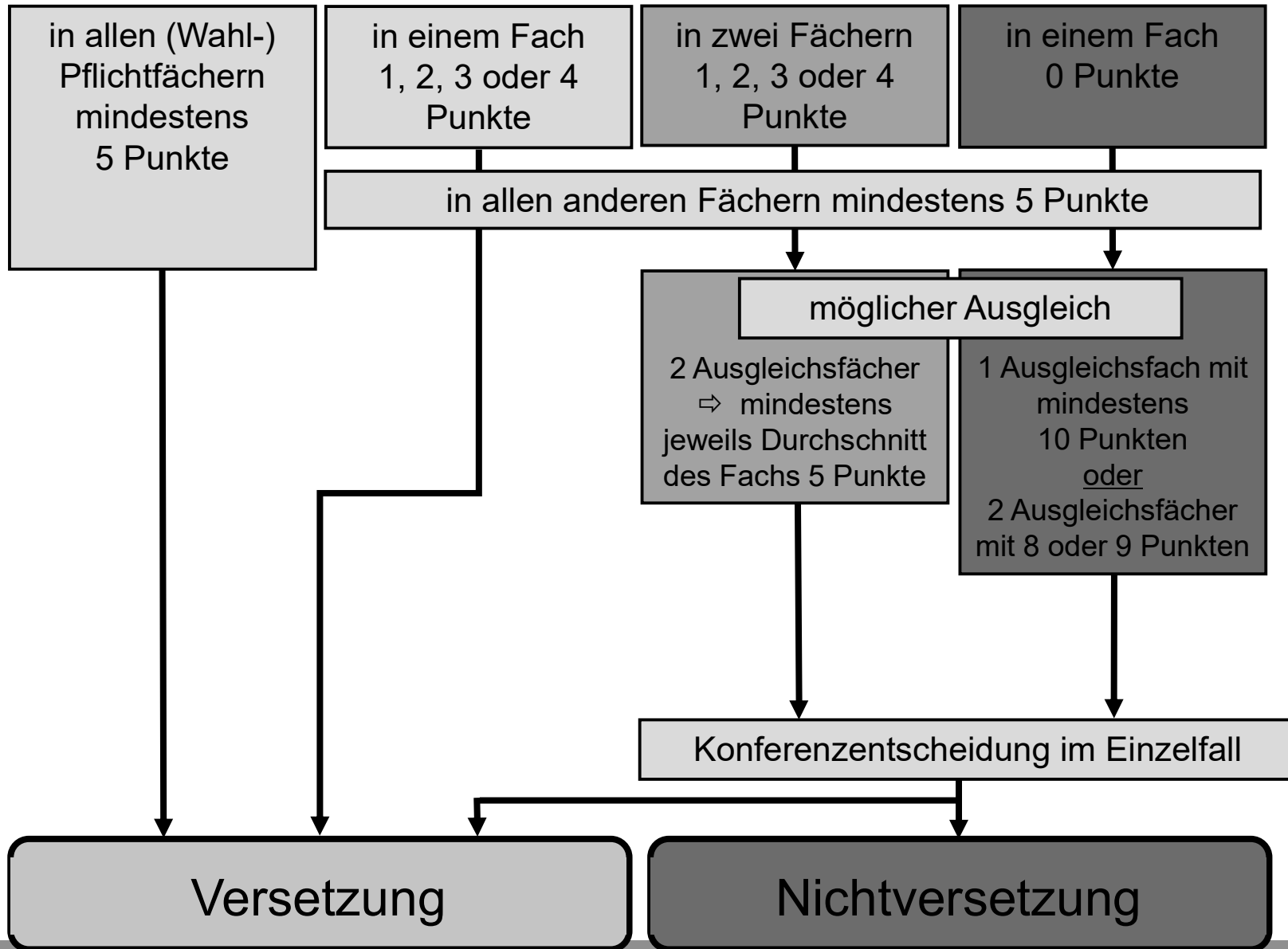
Konferenzentscheidung im Einzelfall

Versetzung oder Nichtversetzung

Info: Leistungen in den Fächern Deutsch und Mathematik sowie der fortgeführten und der weiteren Fremdsprache können nur untereinander ausgeglichen werden.



Versetzung in die Qualifikationsphase



Die gymnasiale Oberstufe

Qualifikationsphase

EICHSFELD-GYMNASIUM DUDERSTADT



Gymnasiale Oberstufe Abschlüsse

**Allgemeine
Hochschulreife**

Nachweis
bestimmter Leistungen
in der
Abiturprüfung

und

Nachweis
bestimmter Leistungen
in den
vier Schulhalbjahren
der Qualifikationsphase

**Schulischer Teil der
Fachhochschulreife**

Nachweis bestimmter Leistungen
in zwei aufeinander folgenden
Schulhalbjahren der Qualifikationsphase

**Fachhoch-
schulreife**

Abgeschlossene
Berufsausbildung
oder
Einjährig: berufsbe-
zogenes Praktikum
oder
Einjährig: soziales oder
ökologisches Jahr,
Wehr-/Zivildienst,
Bundesfreiwilligendienst*

* Die Fachhochschulreife wird durch einen
schulischen Teil verbunden mit einem
berufsbezogenen Teil, z. B. einem einjährigen
Praktikum oder einer abgeschlossenen
Berufsausbildung erworben

Aufgabenfelder

A sprachlich-
literarisch-
künstlerisch

Deutsch
Englisch
Französisch
Latein
Spanisch
Kunst
Musik
Darstellendes
Spiel

B gesellschafts-
wissenschaftlich

Politik-Wirtschaft
Geschichte
Geschichte bilingual
Erdkunde
Philosophie
Religion
Werte und Normen

C Mathematisch-
naturwissensch.-
technisch

Mathematik
Physik
Chemie
Biologie
Informatik

Sport
Seminarfach

Qualifikationsphase und Abiturprüfung

Qualifikationsphase (12.1, 12.2, 13.1, 13.2)

- Angebot von Profilen mit Kursen auf erhöhtem und grundlegendem Anforderungsniveau
- Kursdauer: 1 Halbjahr
- Ein Großteil der in diesen Kursen erzielten Leistungen wird in die Abiturnote eingebracht.

Abitur

- Abiturprüfung in 5 Fächern (Zentralabitur)

Erwerb der Hochschulreife durch Leistungen in der Qualifikationsphase und in der Abiturprüfung

Fächerarten und Profilbildung

Profil:

Eine Kombination von Fächern im Angebot der Schule, welche von den Schülerinnen und Schülern zur eigenen Schwerpunktsetzung gewählt wird

Kernfächer

Deutsch, Fremdsprache, Mathematik

(3 bzw. 5 Wo.-Std.)

2 Schwerpunktfächer

Je nach gewähltem Schwerpunkt. Zwei Fächer, die maßgeblich ein bestimmtes Profil bilden, z. B. Biologie und Chemie für das naturwissenschaftliche Profil

(5 Wo.-Std.)

Ergänzungs- und Wahlfächer

Weitere Pflicht- und Wahlfächer

(3 bzw. 5 Wo.-Std., Sport 2 Wo.-Std.)

Seminarfach

Es wird eine Facharbeit geschrieben

(2 Wo.-Std.)

Begriffe:

Erhöhtes Anforderungsniveau (eA)

Unterricht in den beiden Schwerpunktfächern und einem weiteren Fach wird auf erhöhtem Anforderungsniveau erteilt, d. h. er dient im besonderen Maße der Studienvorbereitung und führt in wissenschaftliche Methoden, Theorien und Modelle ein.

Grundlegendes Anforderungsniveau (gA):


In dem Unterricht auf grundlegendem Anforderungsniveau werden wesentliche Sachverhalte, Erkenntnisse und Methoden vermittelt.

Vorgaben laut Verordnung über die gymnasiale Oberstufe

Es ist ein Profil mit fünf Prüfungsfächern zu wählen.

Das erste bis dritte Prüfungsfach wird auf erhöhtem Niveau erteilt, das vierte und fünfte auf grundlegendem Niveau. P 5 ist ein mündliches Prüfungsfach.

Die Kernfächer Deutsch, Fremdsprache, Mathematik sowie eine Naturwissenschaft sind vier Halbjahre zu belegen und in die Abiturwertung einzubringen.



Prüfungsfächer

Jeder Schüler hat fünf Prüfungsfächer

(P1, P2 und P3: fünfstündig – P4 und P5 dreistündig)

☀ 2 Fächer auf erhöhtem Niveau (P1, P2) schriftliche Abiturprüfung *)
(die beiden Schwerpunktfächer, doppelte Wertung)

☀ 1 Fach auf erhöhtem Niveau (P3) schriftliche Abiturprüfung *)
(einfache Wertung)

☀ 1 Fach auf grundlegendem Niveau (P4) schriftliche Abiturprüfung *)¹⁾

☀ 1 Fach auf grundlegendem Niveau (P5) mündliche Abiturprüfung

*) Eine zusätzliche mündliche Prüfung ist möglich.

¹⁾ Auf Wunsch besondere Lernleistung möglich

Wahl der Prüfungsfächer

⇒ Wahl der 5 Prüfungsfächer (P1, P2, P3, P4, P5) vor Eintritt in die Qualifikationsphase

Voraussetzung für eine Wahl:

- mindestens halbjährige Teilnahme am Unterricht in der Einführungsphase
- bei neu begonnener Fremdsprache durchgehende Teilnahme
- bei fremdsprachig erteiltem Sachfach muss gleichzeitig die Fremdsprache als weiteres Fach gewählt werden

Bedingungen für die Wahl der fünf Prüfungsfächer:

- ☞ Drei schriftliche Prüfungsfächer mit erhöhtem Anforderungsniveau
- ☞ Zwei der drei Fächer Deutsch, Fremdsprache ¹⁾, Mathematik
- ☞ Aus jedem Aufgabenfeld mindestens ein Prüfungsfach.

Wird Sport als Prüfungsfach gewählt, muss eine Unbedenklichkeitsbescheinigung vorliegen ²⁾

Belegungsverpflichtungen

Alle 5 Prüfungsfächer durchgehend (4 Halbjahre)

Alle drei Kernfächer durchgehend (4 HJ)

Naturwissenschaft durchgehend (4 HJ)

Geschichte und Politik (je 2HJ)

Religion oder Werte/Normen (2 HJ)

Kunst oder Musik oder DS (2 HJ)

Sport durchgehend (4 HJ)

Seminarfach (3 HJ)

Achtung! 00 Punkte heißt: Belegverpfl. nicht erfüllt.

Gesamtqualifikation und Abiturprüfung

■ Block I ¹⁾
Mindestpunktzahl 200
Höchstpunktzahl 600

Insgesamt 32 bis 36 Halbjahresergebnisse:

- ❖ die 8 Halbjahresergebnisse von P1 und P2 in zweifacher Wertung, sowie
- ❖ 24 bis 28 Halbjahresergebnisse, darunter die 12 Halbjahresergebnisse von P3, P4 und P5, in einfacher Wertung
- darunter mit weniger als 05 Punkten:
 - bei 32, 33, 34 Ergebnissen höchstens 6 Wertungen
 - bei 35 und 36 Ergebnissen höchstens 7 Wertungen
 - dabei insgesamt jeweils höchstens 3 Wertungen unter 05 Punkten bei P1, P2 und P3

Die Prüfungsergebnisse
in den 5 Prüfungsfächern
in vierfacher Wertung

- 3 Prüfungsfächer mit jeweils mindestens 20 Punkten
- statt P4 besondere Lernleistung möglich

□ Block II -
Abiturprüfung
Mindestpunktzahl 100
Höchstpunktzahl 300

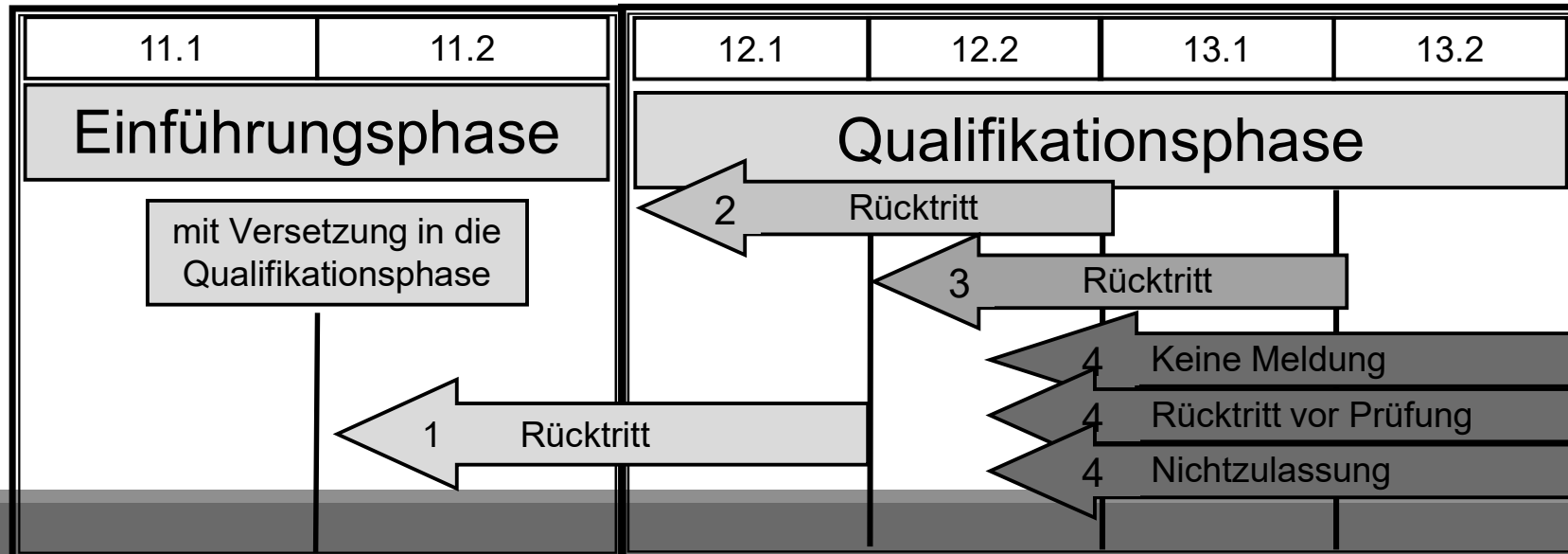
Verweildauer in der gymnasialen Oberstufe

Regelfall: 3 Jahre
Mindestzeit: 2 Jahre
Höchstzeit: 4 Jahre

Überschreitung der Regelzeit

1. Rücktritt nach dem 1. Halbjahr der Qualifikationsphase oder
 2. Rücktritt nach dem 2. Halbjahr der Qualifikationsphase oder
 3. Rücktritt nach dem 3. Halbjahr der Qualifikationsphase oder
 4. Rücktritt nach dem 4. Halbjahr der Qualifikationsphase
- ☞ Keine Meldung zur Abiturprüfung
 - ☞ Rücktritt vor Beginn der Abiturprüfung
 - ☞ Nichtzulassung zur Abiturprüfung

Zusätzlich möglich: Härtefall sowie Wiederholung nach Nichtbestehen des Abiturs



Profile und Schwerpunkte

IN DER GYMNASIALEN OBERSTUFE
AM EICHSFELD-GYMNASIUM



Unterricht im sprachlichen Profil



Das sprachliche Profil: Schwerpunktfächer

Zwei Fremdsprachen oder
eine Fremdsprache und Deutsch



Arbeit im künstlerischen Profil



Das musisch-künstlerische Profil

Schwerpunktfächer

MUSISCHES PROFIL

Musik und Deutsch

oder

Musik und Mathematik



KÜNSTLERISCHES PROFIL



Kunst und Deutsch

oder

Kunst und Mathematik

Unterricht im gesellschaftswissenschaftlichen Profil

REFORM
PRAXIS
REVOLUTION
RÖMISCHE
POLITIK
THEORIE
WIRTSCHAFT
GOVERNANCE
KRISE
POLICY
GESCHICHTE
SICHERHEITSPOLITIK
NS-ZEIT
REPUBLIK
GLOBAL
UNO

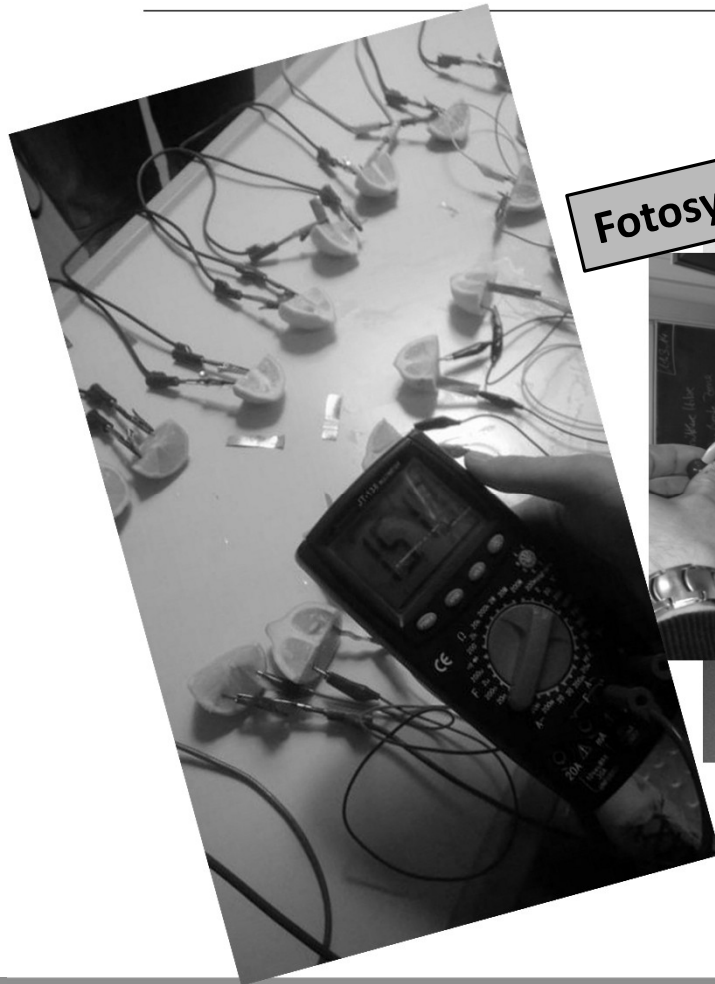


Das gesellschaftswissenschaftliche Profil: Schwerpunktfächer

Geschichte und Politik-Wirtschaft
oder
Geschichte und Erdkunde



Unterricht im naturwissenschaftlichen Profil



Fotosynthese und Evolution



Das Donator-Akzeptor-Prinzip

Schwingungen und Wellen

Analytische Geometrie



Gewässeruntersuchung im Biokurs

Das naturwissenschaftliche Profil: Schwerpunktfächer

Variante 1:

Biologie und Chemie

Variante 2:

Biologie und Mathematik

Variante 3:

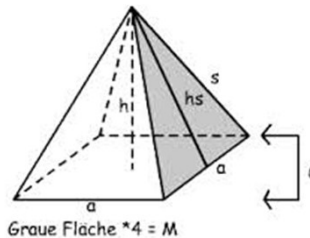
Physik und Chemie

Variante 4:

Physik und Mathematik

Variante 5:

Chemie und Mathematik



Das sportliche Profil



Das sportliche Profil: Schwerpunktfächer

**Sport und Biologie
oder
Sport und Physik**



Profile in der Oberstufe des EGD

Prüfungsfach	Sprachlich	Musisch-künstlerisch	Gesellschaftswissenschaftlich	Naturwissenschaftlich #	Sportlich
P1	En/La Fr/Sn	Ku/Mu	Ge	Ph/Bi/Ch	Sp
P2	De/En La/Fr/Sn	De/Ma	De/En/Ma La/Fr/Sn	Ma Ph/Bi/Ch	Ph/Bi/Ch
P3	De/En/Ma La/Fr/Sn Po/Ek/Ge Ph/Bi/Ch Mu/Ku	De/En/Ma La/Fr/Sn Po/Ek Ph/Bi/Ch	Po/Ek	De/En/Ma La/Fr/Sn Ph*/Bi*/Ch* Po/Ek/Ge Mu*/Ku*	De/En La/Fr/Sn Ma

MÖGLICHE EINSCHRÄNKUNGEN DER KOMBINATIONSMÖGLICHKEITEN DURCH LEISTEN.

* Nur wenn Ma als P2 gewählt wird.

Profiloberstufe für den künftigen Jahrgang 12

Prüfungsfach	Spr +	M-K	Ges	NW #	Sp
P1 5-std.	En/La Fr/ Sn	Ku/Mu	Ge	Ph/Bi/Ch	Sp**
P2 5-std.	De/En La/Fr/Sn	De/Ma	De/Ma/En La/Fr/Sn	Ma Ph/Bi/Ch	Ph/Bi/Ch
P3 5-std.	De/En/Ma La/Fr/Sn Po/Ek/Ge Ph/Bi/Ch	De/En/Ma La/Fr/Sn Po/Ek Ph/Bi/Ch	Po/Ek	De/En/Ma La/Fr/Sn Ph*/Bi*/Ch* Po/Ek/Ge Mu*/Ku*	De/En/Ma La/Fr/Sn
P4/P5 3-std.	A: De/En/La/Fr/Sn/Mu(P5)/Ku B: Gebi (P5)/Ge/PW/Rel/Ek C: Ma/Bi/Ch/Ph o. Sp (P5)				
Weitere 3-std. Kurse zu bel.	A: De/En/La/Fr/Sn/Ku/Mu/Ds B: Ge/Ge bili/PW/Rel/Pi/WN C: If/Ma/Bi/Ch/Ph				
Seminarfach 2-std.	Kurse angebunden an Profile				
Sport 2-std.	Individualsportart - Mannschaftssportart				

Beispiele: Belegung P1 – P5

SPRACHLICHES PROFIL

P1: Englisch

P2: Deutsch

P3: Französisch

P4: Biologie

P5: Geschichte bilingual

MUSISCH-/KÜNSTLERISCHES PROFIL

P1: Musik

P2: Mathematik

P3: Politik/Wirtschaft

P4: Latein

P5: Religion

Beispiele: Belegung P1 – P5

NATURWISSENSCHAFTLICHES PROFIL

P1: Biologie

P2: Chemie

P3: Mathematik

P4: Politik/Wirtschaft

P5: Englisch

SPORTLICHES PROFIL

P1: Sport

P2: Physik

P3: Englisch

P4: Mathematik

P5: Geschichte

Planung der persönlichen Schullaufbahn

1. Erfüllen der Mindestbedingungen verstehen. Welche Vorschriften sind zu beachten?
2. Sich über das Unterrichtsangebot informieren. Welche Schwerpunkte und Fächer werden an der Schule angeboten?
3. Die Schwerpunktfächer festlegen. Werden die verbindlichen Bedingungen erfüllt?
4. 3., 4. und 5. Prüfungsfach wählen. Werden die verbindlichen Bedingungen erfüllt?
5. Fehlende Mindestbedingungen erfüllen. Werden höchstens 36 einzubringende Halbjahre belegt?
6. Voraussichtliche Wochenstunden summieren. Wie hoch ist die Stundenzahl ?
7. Zusätzliche Fächer oder Halbjahre wählen. Welche Fächer werden in der Schule noch angeboten?
8. Eigenen Studienplan erstellen. !

Weitere Informationen und Quellen

<http://www.schure.de> (Verordnung gym. Oberstufe)

<http://www.nibis.de> (Abiturschwerpunkte)

<http://www.eichsfeld-gymnasium.de> (Fachportale, weitere Informationen)

https://www.mk.niedersachsen.de/download/124139/Die_gymnasiale_Oberstufe_und_die_Abiturpruefung.pdf (Infobroschüre des MK Niedersachsen)

<https://bildungsportal-niedersachsen.de/allgemeinbildung/zentrale-arbeiten/zentralabitur/zentralabitur> (Infos Zentralabitur)

https://www.mk.niedersachsen.de/download/64007/Verordnung_ueber_die_gymnasiale_Oberstufe_Fassung_25.2.2021_und_Ergaenzende_Bestimmungen_Fassung_August_2018_.pdf (Verordnung über die gymnasiale Oberstufe (VO-GO), Verordnung über die Abschlüsse (AVO-GOBÄK) und Ergänzende Bestimmungen zur Verordnung über die gymnasiale Oberstufe (EB-VO-GO), zuletzt geändert 25. Januar 2022)

Die Profiloberstufe
am Eichsfeld-Gymnasium Duderstadt

Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!



WEITERE INFORMATIONEN ÜBER DIE
OBERSTUFENKOORDINATION DES EGD.

Für Fragen stehen wir gerne zur Verfügung.

